

Unterberger steigt bei Golfplatz ein

Der Kufsteiner Unternehmer wird sogar Mehrheitsteilhaber des Clubhauses beim Westendorfer Golfprojekt.

Von Harald Angerer

Westendorf – Mit Fritz Unterberger zauberten die Golfplatzerrichter in Westendorf einen neuen Teilhaber aus dem Hut. Mit dieser Überraschung warteten sie bei einer Infoveranstaltung zu dem Golfprojekt am Donnerstagabend im Alpenrosensaal in Westendorf auf.

Der Kufsteiner Unternehmer steigt bei der Golfplatz-errichtergesellschaft und der KG ein. Vor allem bei der eigenständigen Clubhausgesellschaft ist er Mehrheitseigentümer. Mit 60 Prozent ist Unterberger hier eingestiegen. Die restlichen 40 Prozent teilen sich jeweils zu zehn Prozent Jakob Haselsberger, Simon Rabl, Heinz Eisenmann und Klaus Ritzer. „Ich habe eigentlich gar nichts mit Golf zu tun, aber ich finde, es ist ein tolles Projekt. Westendorf kann sich glücklich schätzen, wenn es umgesetzt wird“, erklärt Unterberger den etwa 130 Interessierten.

Auch wurden ihnen die Pläne für das Clubhaus präsentiert. „Es ist nicht nur ein Clubhaus, vielmehr ein Sportzentrum. Auch sind acht Apartments, zwei Doppelzimmer zum Vermieten vorgesehen, und auch ein Restaurant mit 70 Sitzplätzen“, erklärt Jakob Haselsberger.

Das Clubhaus soll ganzjährig betrieben werden und nicht nur den Golfspielern, sondern auch Wanderern, Radfahrern, Läufern und im Winter Langläufern als Ausgangspunkt dienen. Vorgesehen sind auch 120 Parkplätze. „Es gibt bereits Gespräche mit dem Tourismusverband über eine beleuchtete Loipe“, führt Haselsberger weiter aus.

Natürlich ein brennendes Thema war auch die Finanzierung des Golfplatzes. Die Gesamtkosten für den Platz werden mit 3,46 Millionen Euro beziffert. Der Steuerberater der Errichtergesellschaft listete die bisher vorliegenden Finanzmittel auf. So liegen derzeit 900.000 Euro auf einem Treuhandkonto, weitere 500.000 Euro seien bereits gezeichnet, aber noch nicht einbezahlt. Dazu kommen noch insgesamt 800.000 Euro vom Tourismusverband, wovon 400.000 auf zehn Jahre ausbezahlt werden, 200.000 Euro von der Gemeinde Westendorf und 250.000 von den Gesellschaftern. „Zu diesem Eigenkapital werden noch 800.000 Euro an Fremdmitteln benötigt“, erklärt Ritzer. Weitere 700.000 Euro sind auch noch als Verlust für die Anlaufphase von fünf Jahren veranschlagt. Bis 18. November gebe es noch die Möglichkeit, Anteile zu zeichnen. „Gibt es eine fixe Zusage einer Bank?“, brachte es dann einer der Zuhörer auf den Punkt. „Für das Clubhaus gibt es bereits eine Bankzusage, für den Golfplatz noch nicht. Ich bin mir aber sicher, dass wir diese kriegen“, sagt Unterberger.